

Zeitschrift: Freiburger Geschichtsblätter
Herausgeber: Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg
Band: 5 (1898)

Artikel: Die Glocken der Stadt Freiburg
Autor: Effmann, W.
Kapitel: 22: Kapelle von Perolles
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-329072>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

22. Kapelle von Perolles.

Das im Besitze der Familie de Reynold befindliche Schloßchen Perolles gehört zwar weder zum Stadt- noch zum Pfarrbezirk Freiburg; es liegt im Gebiete von Villars-sur-Glane, aber unmittelbar an der Südgrenze des gerade nach dieser Seite hin wenig ausgedehnten städtischen Weichbildes. Da die Bebauung aber schon dicht bis an die Stadtgrenze vorgeschritten ist und auch das Perolles-Quartier einen Aufschwung genommen hat, der seine baldige Eingemeindung erwarten läßt, so habe ich geglaubt, die Glocke der Kapelle von Perolles in die Reihe der Freiburger Glocken aufnehmen zu sollen.

Die ganz freistehende, dem h. Bartholomäus gewidmete, die Formen der späten Gotik zeigende Kapelle besitzt in einem Dachreiter eine Glocke.

64) $D = 0,50 \text{ m}$, $H = 0,039 \text{ m}$, $d = 0,03 \text{ m}$.

Zwei Friesen, oben, unten und in der Mitte von je zwei Reifen eingefaßt, umgeben den Hals. Der obere Fries zeigt das Arabeskenornament, welches bei Glocke Nr. 53 in Fig. 75 dargestellt ist; der untere Fries enthält folgende Inschrift:

 SANCTE BARTHOLOMAEE ORA PRO NOBIS
I KLELI GOS MICH.

Unter dieser Inschriftreihe der nach Glocke Nr. 16 in Fig. 61 schon abgebildete Bogenfries.

Auf dem Mantel der Glocke vier Reliefbilder: die ebenfalls bereits in Fig. 61 dargestellte Kreuzigungsgruppe; gegenüber die auch schon mehr gefundene Muttergottes (Fig. 76), hier aber ohne Umrahmung; dazwischen zwei Apostel, der h. Bartholomäus (Fig. 81) und, nach dem Modell von Glocke 65, der h. Petrus (Fig. 82).

Unter der Kreuzigungsgruppe die Jahreszahl 1725; dieselbe weist, ebenso wie die Ausbildung der Glocke, darauf hin, daß Jakob Kleli der Gießer gewesen ist.

Die Gestaltung von Schlagring und Krone ist die gleiche wie bei Glocke Nr. 16.